



HOSPITAL TRIBUNE

Von Ärzten für Ärzte

Anzeige

Exklusivservice für Hospital-Tribune-Leser

Jeweils eine besondere Reise, eine Städte-Kurzreise und die aktuellsten Last-Minute-Angebote in Ihrer Hospital Tribune! Reiseberatung und Buchung über unsere kostenlose Telefonnummer

freecall 0800 747 748 7



Medical Tribune Verlagsgesellschaft mbH, Postfach 42 40, 65032 Wiesbaden, D 5963, PVST Entgeltbez. Dr. Post AGV, HT 1/2

Deutsche Zentralbibliothek f. Medizin / Zeitschriftenstelle
Joseph-Stelzmann-Str. 9
50931 Köln

e Knochen, achtes Hirn

N – Mit sinkender dichte nehmen Gehirnleistungen Forscher bestimm- ber 4000 älteren a die Knochen- n proximalen d unterzogen alle edächtnistest.

Je brüchiger die , desto schlechter n die Probanden n Merkfähigkeit. erweise liegt's am pspiegel, meinen en. Denn das festigt womöglich die Knochen, tut auch dem ut.

ng et al., American pidemiology 2001; 154:

Das richtige Diuretikum wählen

Starke Niere schützt schwaches Herz

Bisher ging man bei der Herzinsuffizienz davon aus, dass die verbliebene Leistung des Myokards über die Lebenserwartung des Patienten entscheidet. Doch nun erwies sich in einer Studie an über 1900 Patienten der NYHA-

Klassen III und IV die glomeruläre Filtrationsrate als stärkster unabhängiger Prädiktor für einen tödlichen Ausgang. Patienten mit einer GFR unter 44 ml/min hatten eine dreimal höhere Mortalität als Leidensgenossen, deren

Nieren mehr als 76 ml in der Minute filtrierten. Der Nierenfunktion von Herzinsuffizienten muss künftig mehr Beachtung zukommen, fordert Professor Dr. Rüdiger Hopf vom Krankenhaus Sachsenhausen in Frankfurt. Dabei sollte man – wo immer möglich – auf Substanzen mit gesichertem nephroprotektivem Effekt zurückgreifen. Welche Wirkstoffe hierfür in Frage



kommen und welchen Nutzen die fixe Kombination mit einem ACE-Hemmer erwarten lässt, erfahren Sie in unserem Forum Wissenschaft auf ▶ 4

Ersthelfer zurückhalten!

Dieser Pfahl

Ganz am Rande ...

Heute schon gestorben?

Klar – nur eine lebendige Arztwitwe bekommt Rente vom Versorgungswerk. Und damit nicht etwa Angehörige einer längst Verstorbenen kassieren, muss die Witwe regelmäßig beweisen, dass sie noch lebt. Mit einer Lebensbeschreibung. Wenn die 85-Jährige aber nicht mehr quietschlebig, sondern eher schlecht als recht durch ihren Lebensabend geht und die Post höchstens öffnet, aber nicht mehr lesen kann, erfährt sie

01 0499